

PRESSEMITTEILUNG

Essen, 20.11.2024

Grenzbereiche journalistischer, aktivistischer und künstlerischer Fotokritik

Podiumsdiskussion im Rahmen der Tagung "AN, IN, MIT"

Donnerstag, 05.12.2024, 18.30 Uhr

**Online (Zoom) & Kulturwissenschaftliches Institut Essen (KWI), Gartensaal
Goethestraße 31, 45128 Essen**

Die Podiumsdiskussion mit der Fotografin und Kulturwissenschaftlerin Vera Brandner, den Bildwissenschaftlerinnen Karen Fromm und Verena Straub sowie dem Fotohistoriker und Literaturwissenschaftler Bernd Stiegler schließt an die vorangegangene Tagung „AN, IN, MIT. Möglichkeiten fotografischer Kritik“ an.

Sie versucht, das theoretische Problem fotografischer Kritikmöglichkeit ausgehend von einer preisgekrönten Fotoserie des ebenfalls anwesenden *laif*-Fotografen David Klammer über aktivistische Aktionen in deutschen Braunkohlerevieren zu diskutieren. Im Vergleich mit anderen zeitgenössischen und historischen Darstellungsstrategien werden Produktions- und Rezeptionskontexte sowie Akteur*innen und Bildtraditionen in den Blick genommen, die sich kritisch mit ökologischer Krise und Extraktivismus befassen. Die für die Tagung grundlegende Matrix von Kritik an, in und mit Fotografien soll dabei den Zugang zur Analyse der jeweiligen Phänomene ermöglichen. Im Gespräch zwischen Vertreter*innen fotografischer Theorie und Praxis sollen so abschließend Grenzbereiche journalistischer, aktivistischer und künstlerischer Fotokritik ausgelotet werden.

DISKUTANT*INNEN

Vera Brandner, Fotografin und Kulturwissenschaftlerin

Karen Fromm, Hochschule Hannover

Verena Straub, Technische Universität Dresden

Bernd Stiegler, Universität Konstanz

David Klammer, Fotograf

TEILNAHME IN PRÄSENZ

Die Veranstaltung ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

PRESSEKONTAKTE

Helena Rose | Miriam Wienhold

presse@kwi-nrw.de

www.kulturwissenschaften.de

TEILNAHME VIA ZOOM

Für eine Teilnahme via Zoom folgen Sie beizeiten [diesem Link](#).

VERANSTALTER

Die Veranstaltung ist eine Kooperation zwischen [Pixelprojekt Ruhrgebiet](#) und Kulturwissenschaftlichem Institut Essen (KWI) und wird gefördert von der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung sowie dem Förderverein des Pixelprojekts Ruhrgebiet. Mit freundlicher Unterstützung des Museum Folkwang.

WEITERE INFORMATIONEN

Die Veranstaltung auf der [KWI-Webseite](#).

Wir freuen uns über eine Veröffentlichung.

Über das Kulturwissenschaftliche Institut Essen (KWI):

Das Kulturwissenschaftliche Institut Essen (KWI) ist ein interdisziplinäres Forschungskolleg für Geistes- und Kulturwissenschaften in der Tradition internationaler Institutes for Advanced Study. Als interuniversitäres Kolleg der Ruhr-Universität Bochum, der Technischen Universität Dortmund und der Universität Duisburg-Essen arbeitet das Institut mit den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern seiner Trägerhochschulen und mit weiteren Partnern in NRW und im In- und Ausland zusammen. Innerhalb des Ruhrgebiets bietet das KWI einen Ort, an dem die Erträge ambitionierter kulturwissenschaftlicher Forschung auch mit Interessierten aus der Stadt und der Region geteilt und diskutiert werden. Derzeit stehen folgende Forschungsschwerpunkte im Mittelpunkt: Kulturwissenschaftliche Wissenschaftsforschung, Kultur- und Literatursoziologie, Wissenschaftskommunikation, Visual Literacy sowie ein „Lehr-Labor“. Fortgesetzt werden außerdem die Projekte im Forschungsbereich Kommunikationskultur sowie Einzelprojekte.

www.kulturwissenschaften.de

Newsletter: Melden Sie sich [hier](#) an und erhalten Sie vierteljährlich unseren KWI-Newsletter.

Hinweis: Wenn Sie keine weiteren Pressemitteilungen des Kulturwissenschaftlichen Instituts Essen (KWI) erhalten möchten, schreiben Sie bitte eine kurze Nachricht an presse@kwi-nrw.de. Vielen Dank.



Alfried Krupp von Bohlen
und Halbach-Stiftung

Museum Folkwang